

La buena educación – *cinescuela* holt die Schule ins Kino

Bonn, 11. September 2009. *Cinescuela* zeigt, wie lebendig, politisch kontrovers und emotional bewegend Spanischunterricht sein kann. Das Schulfilmfestival des spanischsprachigen Films findet vom 24. bis zum 30. September bereits zum dritten Mal exklusiv nur in Bonn statt. Die Abendvorstellungen sind auch für erwachsene Freunde des spanischen und lateinamerikanischen Kinos geöffnet.

Die acht Filme des Festivals laufen – alle in spanischer Originalfassung mit Untertiteln – vormittags, nachmittags und abends im LVR-LandesMuseum Bonn und im Kino in der Brotfabrik. Der Schwerpunkt der Programmauswahl liegt auf aktuellen Entwicklungen der spanischsprachigen Filmkultur. Werke vielversprechender junger Regisseurinnen und Regisseure, die bislang nicht in deutschen Kinos zu sehen waren, finden hier ein Podium. Damit richtet sich *cinescuela* an alle, die Lust auf cineastische Entdeckungen haben. Die Abendvorstellungen sind für das allgemeine Publikum geöffnet.

Die Auswahl in diesem Jahr ist besonders vielseitig und hochkarätig. Im mexikanischen Film VOY A EXPLOTAR explodiert die Rebellion zweier seelenverwandter Teenager. TAXI – UN ENCUENTRO (Taxi – Eine Nacht in Buenos Aires) führt am Vorabend der argentinischen Finanzkrise eine junge Frau und einen Taxidieb zusammen. In einem lakonisch-ruhigen Erzählstil à la Jim Jarmusch schildert der mehrfach ausgezeichnete LAKE TAHOE von Fernando Eimbcke einen (erst auf den zweiten Blick) gar nicht alltäglichen Tag im Leben des sechzehnjährigen Juan. UN FRANCO 14 PESETAS von Carlos Iglesias erzählt eine sehr persönliche Emigrationsgeschichte aus den 1960er Jahren, als viele Spanier aus der Franco-Diktatur in die Schweiz auswanderten. Thriller und Horrorfilm sind sicher keine typisch schulischen Genres. LA ZONA von Rodrigo Plá und Juan Antonio Bayonas sehr erfolgreiches, vielfach prämiertes Debüt EL ORFANATO (Das Waisenhaus) zeigen aber, dass spannende Unterhaltung und anspruchsvoll-sensible Auseinandersetzung mit Themen wie soziale Abgrenzung, Familie und Tod kein Widerspruch sind. Darüber hinaus ist in diesem Jahr auch das Genre des Dokumentarfilms vertreten: In LA PELOTA VASCA inszeniert der bekannte spanische Regisseur Julio Medem einen rasanten Schlagabtausch zwischen Befürwortern und Gegnern der baskischen Unabhängigkeit und der ETA und sorgte so nicht nur in Spanien für Diskussionsstoff. EL SISTEMA hält das inzwischen weltberühmte venezolanische Kinder- und Jugendorchesterprojekt in intensiven und anrührenden Bildern fest und zeigt Gustavo Dudamel, einen der Stars des diesjährigen Beethovenfests, am Pult 'seines' Simón Bolívar-Jugendorchesters.

Das Festival wird vom Förderverein Filmkultur Bonn e.V. und der Bonner Kinemathek e.V. in Kooperation mit dem LVR-LandesMuseum Bonn veranstaltet und von der spanischen Botschaft, der mexikanischen Botschaft, dem Deutschen Spanischlehrerverband e.V. sowie dem Beethovenfest Bonn unterstützt. Weitere Informationen zum Festival, zu Terminen und Reservierungsmodalitäten, das vollständige Filmprogramm sowie ein Dossier mit pädagogischen Hinweisen für die Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs im Unterricht stehen auf der Internetseite der Bonner Kinemathek www.bonnerkinemathek.de.

Über den Förderverein Filmkultur Bonn e.V.

Der Förderverein Filmkultur Bonn e.V. wurde Anfang der 1990er Jahre gegründet, um den großen Bedarf an filmhistorischen Projekten besser umsetzen zu können. Der Förderverein ist Ansprechpartner in allen filmarchivarischen Fragen und hat eine Reputation weit über Bonn hinaus. Auch in Fragen der filmischen Bildung hat der Förderverein innovative Programme für die Jugend- und Erwachsenenbildung entwickelt.

Kontakt:

Förderverein Filmkultur Bonn e.V.

Telefon: 0228-478568

Fax: 0228-464767

E-Mail: schule@film-ist-kultur.de

Pressekontakt/Bildmaterial:

Senta Koske und Ansgar Thiele

Tel.: 0228/478568

E-Mail: presse@film-ist-kultur.de